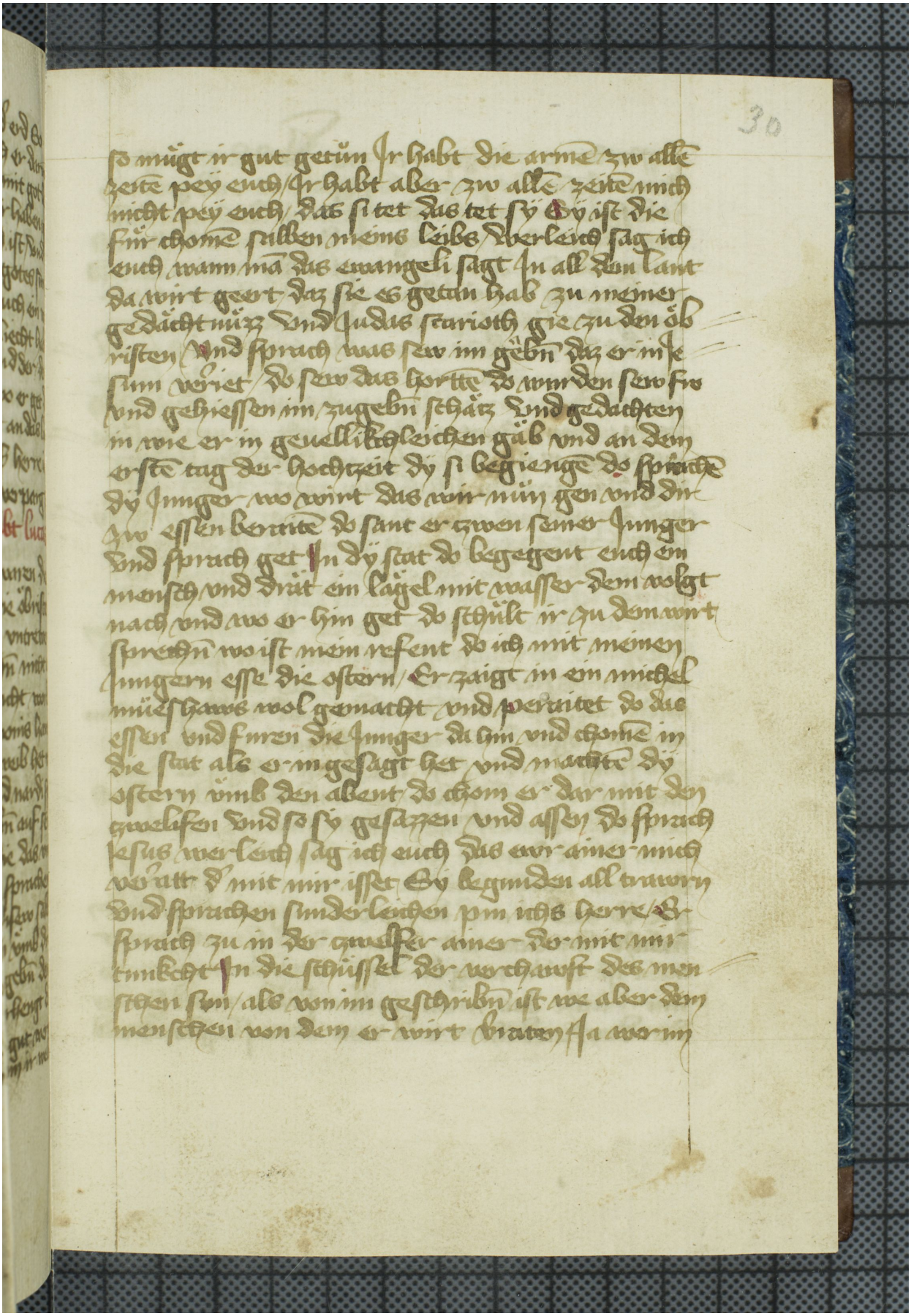
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



30

so müget ir gut getün Ir habt die arme zw alle
zeite pey euch/ Ir habt aber zw alle zeite mich
nicht pey euch/ Das si tet das tet sy Dy ist die
für chome salben meins leibs Werlerend sag ich
euch wann ma das evangeli sagt In all den lant
da wirt gert daz sie es getan hab zu meiner
gedächt nüz Und Judas Scarioth gie zu den öb
risten Und sprach was ser im gebn daz er im se
lim wiet Do sew das hortte do wurden sew fro
und gehiessen im zugebn schätz Und gedachten
im wie er im geuellikcleichen gab und an dem
erste tag der hochtzeit dy si begienge do sprach
dy Junger wo wirt das wir nüm gen und die
zw essen bereite do sant er zwen seiner Junger
und sprach get In dy stat do begegent euch ein
mensch/ und drät ein lägel mit wasser dem volgt
nach/ und wo er hin get do schult ir zu dem wirt
sprechn wo ist mein refent do ich mit meinen
Jungern esse die ostern/ Er zaigt im ein michel
müesslaus wol gemacht/ und/ bereitet do das
esser und furen die Junger da hin und chome in
die stat als er im gesagt het und machten dy
ostern umb den abent do chom er dar mit den
zwelifen und so sy gesazzen und assen do sprach
Jesus wer lerend sag ich euch das ewr ainer mich
wo ritt dy mit mir isset Dy begunden all trawrn
und sprachen sunderleichen pm ichs herre/ Er
sprach zu im der gewisser ainer der mit mir
trinkcht In die schüssel der wirchaft des men
schen sun/ als von im geschriben ist we aber dem
menschen von dem er wirt bratten Ja wer im